

Adulamassiv Greina Alta

Viertägiges Trekking in der nördlichen Adula

Anspruchsvolle Tour über mehrere hohe Scharten; gute Kondition und absolute Trittsicherheit sind unerlässlich. Durchgehend markierte Wege (weiß-rot bzw. weiß-blau). An der Fuorcla Sura da Lavaz harmlose Gletschertraverse, am Passo Soreda und am Furggelti längere, steile Anstiege.



↑ 3730 Hm | ↓ 3320 Hm | → 48,5 km | ⌚ 4 Tage |

Talort: Curaglia (1332 m) an der Lukmanierstraße

Ausgangspunkt: Curaglia

Gezeiten: 1. Tag 3 ½ Std., 2. Tag 6 Std., 3. Tag 7 Std., 4. Tag 5 Std.

Mobil vor Ort: Curaglia und Zervreila haben Busverbindung mit dem Vorderrheintal (Rhätische Bahn).

Karten/Führer: Swisstopo 1:50 000, Blätter 256T, 257 T, 266T, 267T; Manfred Hunziker »SAC-Führer Bündner Alpen 2«

Hütten: Medelserhütte (2524 m), Mitte Juni bis Mitte Oktober, Tel. 00 41/8 19 49 14 03; Capanna Motterascio, Mitte Juni bis Mitte Oktober, Tel. 00 41/9 18 72 16 22,

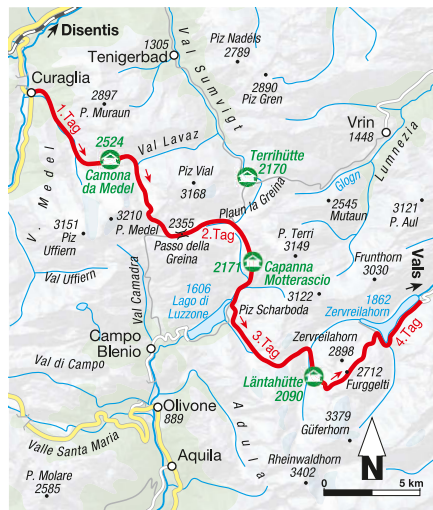
www.capannamotterascio.ch; Läntahütte, Mitte Juni bis Mitte Oktober, Tel. 00 41/8 19 35 17 13, www.laentahuette.ch

Information: Sedrun Disentis Tourismus, Via Alpsu 64a, CH-7188 Sedrun, Tel. 00 41/8 19 20 40 30, www.disentis-sedrun.ch

Schlüsselstelle: Anstieg über den Gletscher da Lavaz (im Spätsommer können Steigeisen vorteilhaft sein)

Wegbeschaffenheit: Überwiegend Bergwege, durchgehend markiert. Nur am Beginn des Trekkings (Val Plattas) und an den Stauseen von Luzzone und Zervreila Fahrwege

Einsamkeitsfaktor: Im Bereich der Greina dürfte die Besucherdichte am größten sein. Weglänge und zu bewälti-



Adulamassiv Greina Alta

gende Höhenunterschiede verhindern aber zuverlässig jeden Massenauflauf.

Gaumenfreuden: Bei den drei Hütten handelt es sich nicht um Berghotels (was ja auch ihren Charme ausmacht), man pflegt eine regional geprägte Küche, in der Capanna Motterascio eher nach Süden ausgerichtet (Ticino).

Familienfreundlichkeit: Greina Alta: nur sehr bedingt. Hüttenanstiege mit Kindern ab 12 Jahren: ja

Schlechtwetter-Alternative: Das Trekking sollte man nur bei guten Wetteraussichten starten.

Orientierung/Route: 1. Tag: Von Curaglia (1332 m) auf einem Sträßchen bei angenehmer Steigung ins Val Plattas, nach einem Flachstück über eine markante Talstufe hinauf zur Alp Sura (1982 m). Dahinter beginnt der Schlussanstieg zur Medelserhütte: 500 Hm, anhaltend recht steil. 2. Tag: Von der Medelserhütte den weiß-blauen Markierungen folgend hinab ins Val Lavaz (bis ca. 2200 m), dann rechts über Blockgelände hinauf zum stark geschrumpften, spaltenfreien Lavaz-Gletscher. Vorbei an einem kleinen See und zuletzt steil in die Fuorcla Sura da Lavaz (2703 m). Jenseits der Scharte hinunter in die Greina, die man vom Passo della Greina

(2355 m) ostwärts zum Crap la Crusch (2268 m) überquert. Nun über offene Almböden, zuletzt absteigend, zur Capanna Motterascio (2172 m). 3. Tag: Er startet mit dem Abstieg zum Lago di Luzzone (1606 m). An seinem Ufer bis zu den Hütten von Larecc (1633 m) und ins Val Scaradra. Über eine markante Talstufe zur gleichnamigen Alm (2173 m; Notunterkunft). Nun zunehmend steiler bergan zu einer auffallenden Felswand, rechts um sie herum und im Geröll hinauf zum Passo Soreda (2759 m) mit großer Aussicht. Dahinter steil bergab ins Tal des Valser Rheins. Hier rechts zur Läntahütte (2090 m). 4. Tag: Über den Bach und an der östlichen Talflanke sehr steil hinauf ins Furggelti (2712 m) im Rücken des Zervreilahorns (2898 m). Nordostwärts erst über Fels und Geröll, dann über offene Almböden hinunter zum Zervreilasee (1862 m) und an seinem Ostufer (Fahrweg) mit 100 Hm Gegenanstieg zum Restaurant Zervreila (Postauto-Halt).

Eugen E. Hüsler

Auftakt zur Greina Alta



Foto: Thomas Meier